

Mündung Havel bis Wehr Geesthacht







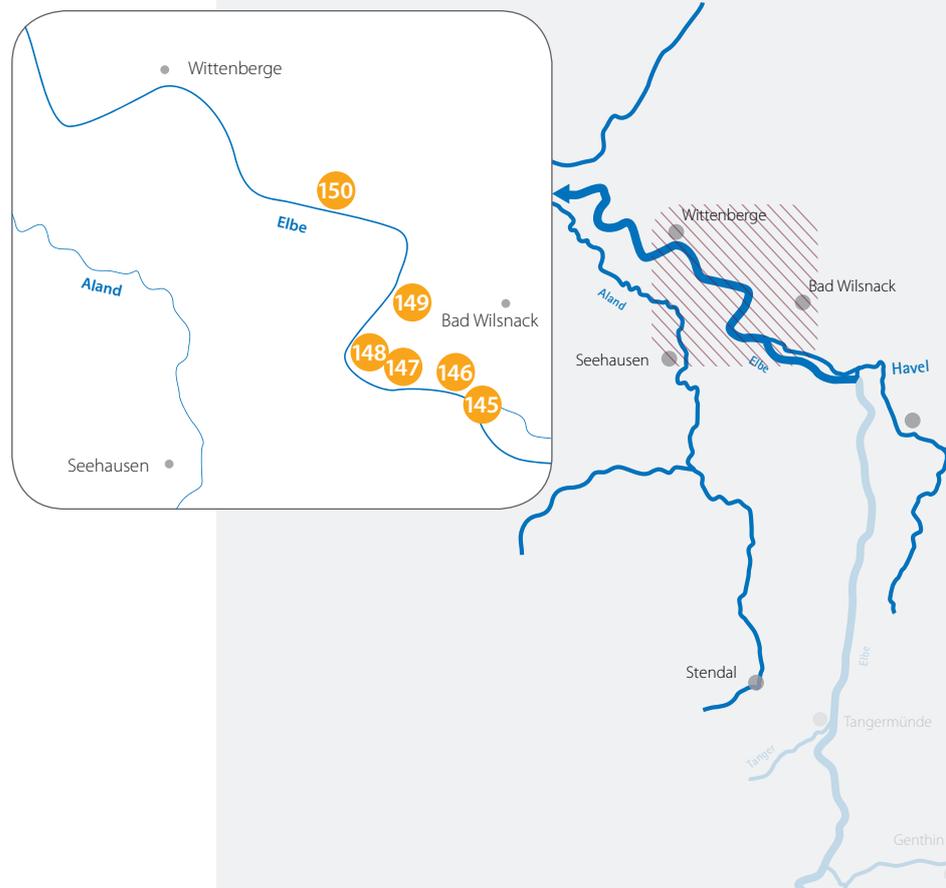
Einlasswehr Gnev Dorf



145 Mündung Havel

Koordinaten: N 52.874984, E 12.003679

Das Mündungsgebiet der Havel war schon immer ein natürliches Rückstau- und Entlastungsgebiet für Hochwasser der Elbe. Von 1771 bis 1954 erfolgte schrittweise die Verlegung der ehemaligen Mündung bei Elbkilometer 428,4 um ca. zehn Kilometer elb-
abwärts. So wurde die Rückstauhöhe und das Hochwasserrisiko durch die Elbe verringert.





146 Wehrgruppe Quitzöbel

Koordinaten: N 52.880514, E 12.004688

Die Wehrgruppe Quitzöbel besteht aus dem Altarmwehr Quitzöbel, dem Durchstichwehr Quitzöbel, dem Einlasswehr Neuwerben und dem Wehr Gnevsdorf. Sie ermöglichen es, die Havelniederung vor ungewolltem Einströmen von Elbhochwasser abzusichern. Es ist jedoch ebenfalls möglich, die Havelniederung mit Elbwasser kontrolliert zu fluten und so den Wasserstand in der Elbe zu verringern.



147 Wasservogelaussichtspunkt, Legde

Koordinaten: N 52.884014, E 11.967262

Zwischen Elbe und Havel befindet sich auf der schmalen Landzunge ein Wasservogelaussichtspunkt.



148 Einlasswehr Gnevsdorf

Koordinaten: N 52.907537, E 11.886043

Um die Havelniederung bei Hochwasser zu entlasten, wurde 1937 mit dem Bau des zehn Kilometer langen Gnevsdorfer Vorfluters begonnen. Im Zuge dieser Bauarbeiten entstand 1954 das Einlasswehr Gnevsdorf. Mit einer Stauhöhe von 4,5 Metern ist es eines der größten im Land Brandenburg.



149 Besucherzentrum UNESCO Biosphärenreservat, Rühstädt

Koordinaten: N 52.917993, E 11.87278

Das Besucherzentrum des Biosphärenreservates „Flusslandschaft Elbe“ in Rühstädt beherbergt die Ausstellung „Weltenbummler Adebar“. Wegen der natürlichen Flusslandschaft nisten bis zu 40 Storchenpaare in dem kleinen Ort.



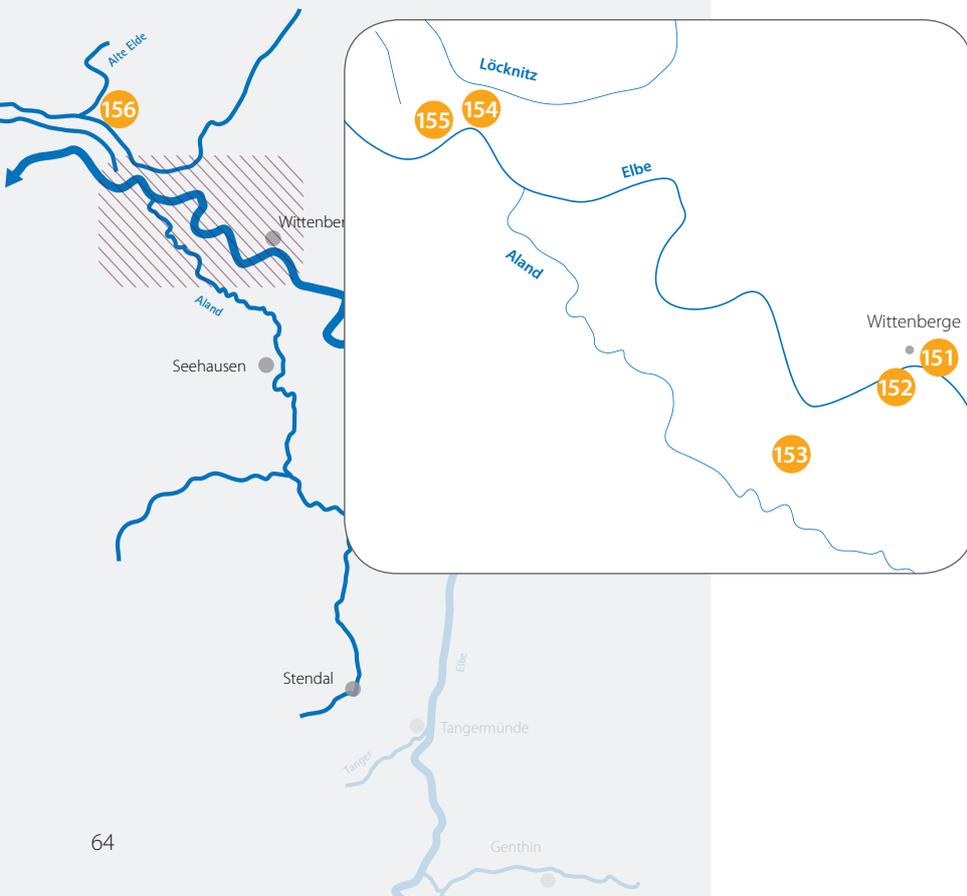
Einlasswehr Gnevsdorf



150 Rühstädter Bogen

Koordinaten: N 52.914932, E 11.846641

Als Ausgleichsmaßnahmen für den Deichbau im Rühstädter Bogen wurden auf ehemaligen Acker- und Grünlandflächen 2,7 Hektar strukturreiche Waldflächen und drei Kleingewässer angelegt. Auch eine qualmwasserbeeinflusste Ackerfläche wurde in drei Hektar wechsel-feuchtes Auengrünland umgewandelt.

**151 Mündung der Stepenitz**

Koordinaten: N 52.988973, E 11.76497

Die Stepenitz, mit einer Lauflänge von 86,4 Kilometern, ist der einzige frei in die Elbe mündende Fluss (ohne Schöpfwerk oder Wehr) in Brandenburg. Hier hat eine erfolgreiche Wiederansiedlung von Lachs und Meerforelle stattgefunden. Im Flusssystem der Stepenitz befindet sich weiterhin eines der größten Vorkommen der Kleinen Flussmuschel in Deutschland.

**152 Pegel Wittenberge**

Koordinaten: N 52.985704, E 11.75974

Unterhalb der Eisenbahnbrücke Wittenberge befindet sich der gleichnamige Pegel, der regelmäßig seit 1848 abgelesen wird. Er besteht aus zwei Treppenpegeln. Hydrologisch bedeutsam ist der Pegel, da anhand seiner Wasserstände die Steuerung der Wehrgruppe Quitzöbel erfolgt.



153 Geestgottberger Schöpfwerk

Koordinaten: N 52.951631, E 11.694635

Die historische Anlage als wichtigstes technisches Element der Geestgottberger Polderanlage wurde 1927 errichtet. Der schlichte Backsteinbau ist architektonisch von Heimattstil und Neuer Sachlichkeit beeinflusst. Die technische Einrichtung ist bis heute weitgehend ursprünglich erhalten und in Nutzung.



154 Böser Ort, Lenzen

Koordinaten: N 53.056485, E 11.546202

Die Elbe ändert bei Wustrow ihre Fließrichtung um fast 90 Grad. Durch Eindeichungen wurden dem Fluss die natürlichen Auenflächen genommen und bei Hochwasser strömt das Wasser frontal die Deiche an. Die Überschwemmungen und die für die Schifffahrt gefährliche Krümmung des Flusses gaben dem Ort seinen Namen.



Deichrückverlegung, Lenzen



155 Deichrückverlegung, Lenzen

Koordinaten: N 53.058033, E 11.519508

Der Aussichtspunkt „Auenblick“ bietet einen guten Überblick über die 2011 fertig gestellte Deichrückverlegung. Der Altdeich wurde an sechs Stellen mit Deichschlitzen versehen, durch die sich die Elbe bei Hochwasser in der Aue ausbreiten kann. Die über 400 Hektar große neue Überflutungsauwe bewirkt bei Extremhochwasser eine Absenkung des Wasserspiegels um bis zu 40 Zentimeter.



156 Burg Lenzen, Besucherzentrum des Biosphärenreservates

Koordinaten: N 53.089917, E 11.476997

Die Burg Lenzen besitzt eine über 1.000 Jahre dokumentierte Geschichte. Im Besucherzentrum der Burg wird über die Kultur, Natur und Geschichte der Flusslandschaft Elbe informiert. Vom Burgturm hat man einen guten Ausblick auf die Stadt und die Flusslandschaft.

**157 Wildrettungshügel Mödlich**

Koordinaten: N 53.07531, E 11.390934

Wildrettungshügel sind Aufschüttungen mit einem hochwasserfreien Durchmesser von fünf bis zwanzig Metern, die Bibern und anderen Wildtieren bei Hochwasser einen Ruheplatz bieten. Durch ein abwechslungsreiches Nahrungspflanzenangebot werden die Bibere ange lockt und so davon abgehalten, sich bei Hochwasser in die Deiche einzugraben.

**158 Moorkirche Mödlich**

Koordinaten: N 53.079013, E 11.407502

Im Marschhufendorf Mödlich steht eine spätgotische Backsteinkirche, die auf einer Wurte, einem Hochwasserschutzhügel, gebaut wurde.

**159 Steinschleuse Dömitz**

Koordinaten: N 53.142542, E 11.249464

Die von 1568 bis 1572 errichtete Steinschleuse befindet sich an einem alten Seitenkanal der Elbe nahe der Festung Dömitz. Die Wände der Schleusen kammer wurden aus Backstein und Sandstein errichtet und gaben der Schleuse ihren Namen. Mit der Verlegung der Mündung der Müritz-Elde-Wasserstraße 1837 verlor die Schleuse ihre wirtschaftliche Bedeutung.

**160 Schöpfwerk Dannenberg**

Koordinaten: N 53.103874, E 11.079331

Das 1961 gebaute Schöpfwerk Dannenberg liegt nord-westlich von Dannenberg im Mündungsbereich der Alten Jeetzel. Vier Pumpen befördern das Wasser der Alten Jeetzel in die Elbe oder Jeetzel, wenn diese Hochwasser haben, und schützen so die Stadt Dannenberg.

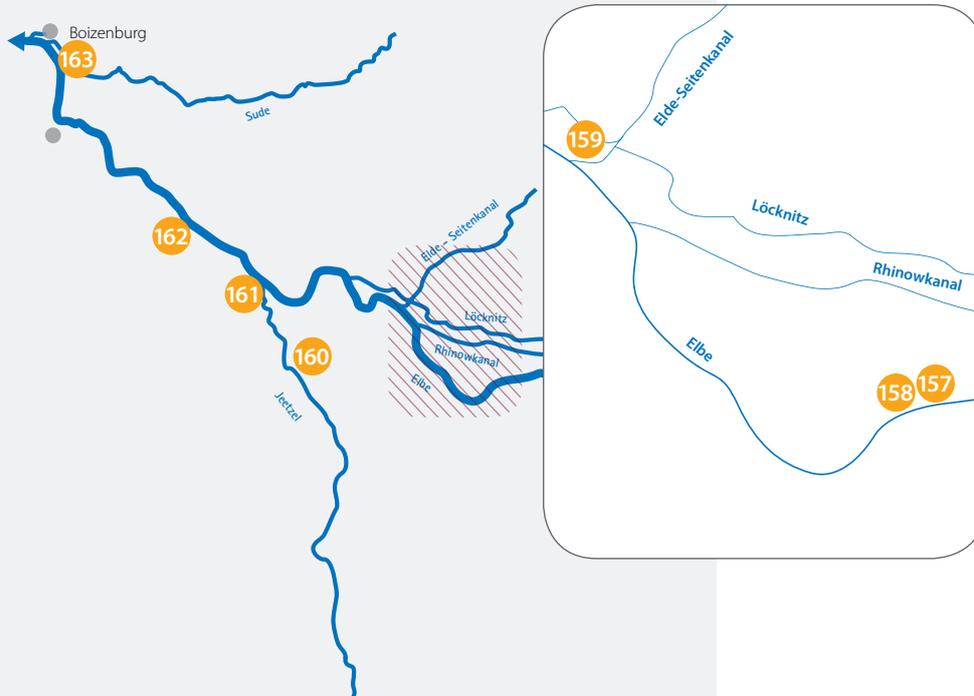


Hitzacker mit Schöpfwerk und Siel

**161 Schöpfwerk Hitzacker**

Koordinaten: N 53.152722, E 11.050143

Dieses Schöpfwerk ist das größte Einzelbauwerk der Hochwasserschutzanlagen in Hitzacker und wurde 2008 eingeweiht. Die drei Pumpen der Anlage schaffen 60 Kubikmeter pro Sekunde und befördern das Wasser der Jeetzel bei Hochwasser in die Elbe.



162 Pegel Neu-Darchau

Koordinaten: N 53.232281, E 10.888790

Bereits im Jahr 1839 wurde zunächst am rechten Elbufer bei Darchau eine Messstelle errichtet, an der ab 1869 regelmäßige Wasserstandsbeobachtungen erfolgten. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der Pegel an das linke Elbufer bei Neu-Darchau verlegt, wo er sich heute noch befindet.



163 Sudeabschlusswehr bei Boizenburg

Koordinaten: N 53.372205, E 10.703398

Die Sude fließt auf ihrem letzten Teilstück, nach einer Lauflänge von 85 Kilometern, in einem Kanal parallel zur Elbe. Bei Boizenburg mündet sie schließlich in die Elbe. 2011 wurde das Wehr mit einer Fischaufstiegsanlage versehen.



Palmschleuse Lauenburg

**164 Neue Lauenburger Schleuse**

Koordinaten: N 53.373178, E 10.578128

Die neue Lauenburger Schleuse ist 115 Meter lang, 12,5 Meter breit und hat eine nutzbare Tiefe von vier Metern. Somit ist die Schleuse für moderne Großmotorgüterschiffe ausgelegt, was die Kapazität des Elbe-Lübeck-Kanals erhöht.



Schiffshebewerk Scharnebeck

**165 Palmschleuse Lauenburg**

Koordinaten: N 53.374722, E 10.585278

Die Palmschleuse in Lauenburg ist die älteste erhaltene Schleuse sowie auch die älteste Kesselschleuse Europas. Heute ist sie eine Erinnerung an eine 600 Jahre alte Wasserstraße, den Stecknitzkanal. Dieser war der erste Wasserscheidenkanal in Europa.

**166 Elbschiffahrtsmuseum Lauenburg**

Koordinaten: N 53.370421, E 10.501428

Das Lauenburger Elbschiffahrtsmuseum besteht seit 1927 und ist im ehemaligen Rathaus der Stadt in der Elbstraße 59 beheimatet. Die Dauerausstellung zeigt die Entwicklung der Schifffahrt an der Elbe vom Einbaum bis zum Motorschiff.

**167 Elbe-Seitenkanal**

Koordinaten: N 53.371654, E 10.501428

Der 1976 eröffnete Kanal ermöglicht die Umfahrung der fahrttechnisch schlechten und von wechselnden Wasserständen beeinflussten Elbstrecke zwischen Lauenburg und Magdeburg. Er verkürzt die Fahrstrecke zwischen diesen beiden Orten um 33 Kilometer.

**168 Hochwassersperrtor Artlenburg**

Koordinaten: N 53.368511, E 10.502007

Der Elbe-Seitenkanal wird an der Mündung in die Elbe durch ein Sperrtor gegen Elbhochwasser gesichert.



169 Schiffshebewerk Scharnebeck

Koordinaten: N 53.292336, E 10.488253

Das Schiffshebewerk am Elbe-Seitenkanal ist mit einer Hubhöhe von 38 Metern das zweitgrößte Senkrecht-Hebewerk Europas. Es handelt sich um ein Doppel-Schiffshebewerk mit zwei von einander unabhängigen Trögen.



170 Fischtreppe Geesthacht

Koordinaten: N 53.423395, E 10.331826

Die größte Fischtreppe Europas ermöglicht es Wanderfischen seit 2010 elbaufwärts zu ihren Laichgebieten zu ziehen. Sie trägt damit zu einer überregional bedeutsamen Verbesserung der Gewässerökologie bei.



171 Schleuse und Wehr Geesthacht

Koordinaten: N 53.425310, E 10.336118

In Geesthacht befindet sich die einzige Schleuse und Staustufe der Elbe auf deutschem Gebiet. Mit dem Bau des Wehres wurde ein weiteres Absenken des Grundwasserspiegels, bedingt durch den Ausbau des Hamburger Hafens, oberhalb von Geesthacht verhindert.

